

Rollenspiel

Unfallgefahren Natur

Hintergrundinfo



Forstliches Sperrgebiet: weist auf Waldarbeiten hin, also dass sie Bäume fällen, auf keinen Fall weitergehen!! könnte jederzeit ein Baum in der Nähe umgesägt werden

Gewitter in den Bergen: bei Möglichkeit rechtzeitig Schutz in Schutzhütte oder Auto suchen! Auto wäre am idealsten, Faradayscher Käfig = Der leitet die elektrische Entladung um die Insassen herum. Im Innenraum sollte man nach dem Blitzeinschlag keine Metallteile berühren, die mit der Karosserie in Verbindung stehen. Wenn weder Schutzhütte in der Nähe noch ein Auto, dann in eine Bodenmulde hinhocken, so geringe Angriffsfläche wie möglich bieten (also nicht in Bodenmulde legen), auf keinen Fall unter einem Baum Schutz suchen!!

Wind im Wald: raus aus dem Wald – Gefahr runterfallender Äste/umstürzender Bäume, Hinweis auf kranke Bäume sind Baumpilze und abgestorbene Äste (Totäste) – auch darunter nie Pause machen

(Mutter-)Kuhhaltung auf den Almen: Kühe in Ruhe lassen u. einen Bogen um sie machen. Falls ein Hund dabei ist: unbedingt anleinen, wenn möglich die Weiden umgehen insbesondere wenn Kälber dabei sind. Wenn ein Angriff einer Kuh droht, die Leine des Hundes loslassen u. selbst Schutz hinter dem Zaun suchen (Kuh glaubt, der Hund ist ein Wolf, von dem Gefahr ausgeht)

Klettern auf Holzstapel: große Gefahr, dass diese sich bewegen anfangen – ein in Bewegung geratener Holzstapel kann zu schweren oder sogar zu tödlichen Verletzungen führen

Andere Gefahrenzeichen – Steinschlag: Hang immer im Auge behalten und schnell durchgehen

Brunnen oder Jauchengruben ungedeckt – nicht hineinklettern, da dort drinnen Gase sein können, die dazu führen, dass man nicht mehr atmen kann u. bewusstlos wird oder auch nicht mehr selbst herausklettern kann!

Klettern auf Siloballen: Siloballen – insbesondere aufeinander gelagerte - könnten ins Rollen geraten und das kann zu schweren Verletzungen führen. Ein Siloballen mit Futter/Heu kann bis zu 750kg wiegen (Heu ca. 400kg, Futter 750kg)

Schlangenbiss: wäre gut, wenn man Schlange nicht in Bedrängnis bringt (Vorsicht wo man hin steigt und auch hin greift, beim Beerenpflücken) Für eine Schlange immer einen Fluchtweg freihalten und mindestens 1m Abstand halten

falls Schlangen zugebissen hat:

- ✓ ruhig bleiben!!
- ✓ schonender Transport zur Rettung!!
- ✓ Viel Wasser trinken!!
- ✓ Kreislaufstabilisierung
- ✓ unbedingt ins KH

- nicht Gift aussaugen
- nicht Wunde aufschneiden,



Rollenspiel

Unfallgefahren Natur

Hintergrundinfo



- keinen Schnaps zur Beruhigung,
- kein unsachgemäßes Abbinden der Extremität
- keine rasche Verbringung des Gebissenen unter hoher Anstrengung ins Krankenhaus - hohe Anstrengung und Aufregung treibt den Kreislauf an und verteilt das Gift schneller im Körper, daher ruhiges und unaufgeregtes Handeln und schonender Transport

Ungiftig/giftig: wie erkenne ich eine Giftschlange?

- **Nattern (ungiftig):** Äskulapnatter, Schlingnatter, Ringelnatter, Würfelnatter können alle beißen, Biss ist für Mensch völlig ungefährlich, hinterlässt oft nicht mehr als ein paar kleine Kratzer, bei der Äskulapnatter kann das schon heftiger ausfallen u. tut dann auch ganz schön weh, da sie größer sind, aber ebenfalls ungiftig
Merkmale: runde Pupillen, Schlanker Körper, Langer Schwanz, fehlende Rückenzeichnung oder Fleckenreihen
- **Ottern/Vipern (giftig):** Kreuzotter, Wiesenotter (bei uns in der Stmk ausgestorben) Hornotter (auch Sandvipere genannt)
Merkmale: senkrechte Pupillen (Schlitzpupille), gedrungener Körper, kurzer Schwanz, deutliches Zickzackband

Erdwespenwester: große Gefahr für Allergiker:innen, die sollten immer ein Notfallset mit dabei haben – mit wichtigen Medikamenten, die sofort verabreicht werden müssen (in Spritzenform), für Nicht-Allergiker:innen zwar schmerzhaft, aber nicht lebensgefährlich, dafür hilfreich kühlende Salben mit dabei haben

Ansonsten beim Essen oder Trinken – insbesondere bei süßen Speisen und Getränken - immer darauf achten, dass keine Wespen angezogen wurden und sich darauf gesetzt haben.

Unbekannte ev. giftige Pilze: Grundsätzlich keine Pilze verzehren, die man nicht sicher kennt.

- Anzeichen einer Pilzvergiftung: Übelkeit, Schweißausbruch, Benommenheit, Gleichgewichtsstörungen, Halsbrennen, Brechreiz, Erbrechen, Durchfall, Schieberschübe
- Symptombildung: je nach Art des Pilzes kann nach wenigen Minuten bis Eintritt erst nach mehreren Stunden
- Bei Verdacht auf Pilzvergiftung: sofortige Einlieferung in ein Spital Vergiftungszentrale kann erste Auskünfte erteilen, ob Symptome auf eine Pilzvergiftung hinweisen (Tel.: 01 406 43 43)
- Kein Erbrechen auslösen, niemals Milch, Rizinusöl oder Alk trinken
- Alle Pilzreste, Erbrochenes u. Stuhlprobe aufbewahren – daraus können Rückschlüsse auf den gegessenen Giftpilz gezogen werden u. eine rasche, richtige Therapie eingeleitet werden

Unbekannte ev. giftige Beeren/Pflanzen:

- Tollkirsche, Samen der Eibe, Knallerbse
- Maiglöckchen (Verwechslungsgefahr mit Bärlauch), Buchsbaum, Goldregen, Blauer Eisenhut, Fingerhut, Oleander, Riesenbärenklau, Herbstzeitlose

